

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und umherummittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 235.

Halle, Donnerstag den 8. October
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 6. October. Der Erbkämmerer in Alt-
Vorpommern, Graf von Cichstedt-Peterswald, ist
nach Stettin von hier abgereist.

Auch hier wird einer Versammlung des Gustav-Adolph-
Bereins entgegengesehen und werden wohl bei dieser Ge-
legenheit ebenfalls ernstliche Erörterungen in Bezug auf
Ausschließung des Dr. Kupp stattfinden.

Erdmannsdorf, d. 3. October. Se. Majestät der
König ist heute aus Ratibor unerwartet früh um 5 Uhr
glücklich hier eingetroffen.

Magdeburg, d. 6. October. Die deutsch-katholische
Gemeinde zu Belgern ist nicht Filial der hiesigen Ge-
meinde, sondern hat sich nur dem Provinzial-Verbande
Brandenburg-Pommern und Sachsen angeschlossen.

Elberfeld, d. 29. Septbr. Vorgestern, am Sonn-
tage, wurde hier und in Barmen die von J. v. Geißel über
Engelmann verhängte Exkommunikation von den Kanzeln
verlesen.

Bonn, d. 24. Septbr. Bekanntlich ist der Professor
Dahlmann in Bonn zur Mitwirkung an der in Berlin
neu zu begründenden „Deutschen Zeitung“ aufgefordert
worden; er hat aber jede Betheiligung daran durch nach-
stehendes Schreiben abgelehnt:

„An die verehrten Herren Unterzeichner des Zeitungsprogram-
mes vom 27. Juni dieses Jahres. Ihre gütige Aufforderung,
mir von Hrn. Prof. Lohbauer kürzlich überbracht, hat mich auf
das wiederholte Studium Ihres Programmes, und so auf drei
Bedenken geführt, die ich Ihnen in aller Aufsichtigkeit mittheilen
will. Erstens. Ihre Zeitung will Freundin der Regierung sein,
daher zunächst Gegnerin der Opposition. Wenn Sie nun unter
Opposition umwälzende Bestrebungen, und vornehmlich solche, die
es im Prinzip sind, verstanden wissen wollen, so kann jeder Wohl-
gefante das nur preisen; allein ich hoffe, die „Deutsche Zeitung“
werde auch Freundin genug der deutschen Regierungen sein, um

ihren Rathgebern in allen Fällen zu opponiren, wo diese selbst
dahin gerathen, zu Recht Bestehendes zu vernichten und dadurch
den Glauben an Bestand der deutschen Staatsordnungen zu un-
tergraben. Unter Bestehendem wird ja auch sicherlich nicht bloß
verstanden sein, was am 27. Juni d. J. bestand, sondern Alles,
was, wenn Recht und Treue und die wesentliche Wohlfahrt des
Ganzen gefördert werden soll, bei uns gewesen, oder wenn un-
terdrückt, zum Wiederaufstehen gerufen werden muß. Erlauben
Sie mir, zur Vermeidung jedes Mißverständnisses auf bestimmte
Lebensfälle einzugehen. Wären 1822, als die gewiß bescheidenen
Bitten der Holsteiner an den deutschen Bundestag kamen, diese
zur Beachtung gelangt, so stände ein anerkannter Grund des
Rechtes in dieser wichtigen Sache fest, und der König von Dä-
nemark befände sich nicht heute in der traurigen Alternative, ent-
weder das gute Recht der Schleswig-Holsteiner, oder die Liebe der
Dänen zum Opfer bringen zu müssen. Noch schwerer wiegt die
hannoversche Frage (Dahlmann war bekanntlich einer der Göt-
tinger Sieben); denn wenn mich nicht alles trügt, so wird der
künftige Geschichtschreiber Deutschlands sagen müssen: die weite
Verbreitung des Unglaubens an eine friedliche Entwicklung un-
serer deutschen Zukunft, welcher Unglaube den Ausländern, die
unser Vaterland besuchen, einen so unheilverkündenden Eindruck
macht, datirte sich von der Entscheidung, welche über diese Frage
gefallen ist. Eine Verfassung von unzweifelhaft geschlichem Ur-
sprung, beschränkt durch unzweifelhafte Bestimmungen der Wiener
Schlußacte, hätte nicht fallen müssen, wie sie gefallen ist. Wie
ich mir die „Deutsche Zeitung“ denke, würde sie, damals schon
bestehend, den deutschen Regierungen, welche keine allgemeine
Stände besitzen, gerathen haben, das bestehende Recht liberal zu
ehren, auch das mißfällige, und eben dadurch vor aller Welt
Augen ein hohes Beispiel der Gerechtigkeit aufzustellen; die
„Deutsche Zeitung“ würde den verderblichen Lehren der politischen
Wochenblätter widerstanden haben. Ich will es nicht verhehlen,
daß ich jede beruhigende Auskunft über diese wichtige Aufgabe in
Ihrem Programme vermisse. Darüber darf keine Ungewißheit
herrschen, ob die „Deutsche Zeitung“ die sogenannten constitu-

tionellen Staaten als an sich löblich verfaßt betrachtet, ich meine: ob sie das constitutionelle Princip mit voller Billigung anerkennt und allein dessen Mißbrauch tadelt. Erklärt sie sich gegen das Princip, so wird sie nun und nimmermehr eine „Deutsche Zeitung“ werden; ihr Titel wird ihre Verurtheilung sein.“ (Beschluß folgt.)

Leipzig, d. 5. October. Die heutige „Leipziger Zeitung“ bringt aus Dresden vom 2. Oct. die amtliche Nachricht, daß dem wiederholten Entlassungsgesuche des Staatsministers v. Könneritz stattgegeben und derselbe, unter Bezeichnung höchster Zufriedenheit mit dessen Geschäftsführung, der Direktion des Justizdepartements enthoben, jedoch unter Beibehaltung des Vorsitzes im Gesamtministerium und bei den in Evangelicis beauftragten Staatsministern, mit der Leitung der angeordneten Bearbeitung eines Civilgesetzbuchs beauftragt worden sei. In seine Stelle als Justizminister tritt der jetzherige Präsident der ersten Kammer, Regierungsrath v. Carlowitz, zugleich mit dem Auftrage in Evangelicis.

Berlin. Mit dem 15. October wird eine neue jener großartigen industriellen Unternehmungen, welche die jüngste Zeit hervorgebracht hat, die Berlin-Hamburger Eisenbahn zum größten Theil der öffentlichen Benutzung übergeben. — Die Bahn wird vorläufig nur bis Voitzburg an der Elbe, in einer Länge von 30 Meilen eröffnet. Der Verkehr von dort nach Hamburg wird interimistisch durch Dampfschiffe vermittelt werden. — Die Hauptstationen, welche die Bahn von hier aus berührt, sind: Charlottenburg, Spandau, Nauen, Friesack, Neustadt a. D., Glöwen, Wittenberge, Grabow, Ludwigslust, Hagenow, Voitzburg, Buchen, Schwarzenbeck, Friedrichsruh und Bergedorf. — Die ganze Länge der Bahn wird bis Hamburg, mit Einschluß der circa 2 Meilen langen Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn, 38 Meilen betragen. Durch Zweigbahnen ist dieselbe zunächst mit den Städten Lauenburg und Schwerin in Verbindung gebracht. Auf diesen ist die Eröffnung des Verkehrs im Laufe des nächsten Sommers zu erwarten.

Holstein. Am 29. Septbr. trafen die deutschen Inspektions-Generale v. Wrangel und v. Prehn aus dem Lager bei Lockstedt mit ihren Adjutanten in Kendsburg ein und nahmen noch denselben Tag eine Inspektion der Festungswerke vor. Am folgenden Morgen inspizierten sie den Artillerie-Park des Bundes-Kontingents, die Pontons und Pontonniere, welche in ihrer Gegenwart eine Brücke über einen Arm der Eider schlugen und nach dem gegenüberliegenden Ufer ein Landungs-Manöver mit Infanterie ausführten. Darauf nahmen sie das Arsenal, das Laboratorium u. s. w. in Augenschein und begaben sich dann nach dem Lager bei Lockstedt, wo in den nächsten Tagen mehrere Manöver ausgeführt werden sollten. Sr. Majestät der König wurde am 30. Sept. im Lager erwartet, und die sämtlichen Unteroffiziere der verschiedenen Waffengattungen beabsichtigten, ihm einen Fackelzug und Hoch zu bringen. — Am 27. Sept. begab sich eine Kommission des Kendsburger Magistrats zu Hrn. Th. Dishausen auf die Hauptwache, um ihm im Auftrage des Ober-Criminalgerichts den Bescheid zu ertheilen, daß auf seinen Antrag um Freilassung nach der Lage der Sache nicht eingegangen werden könne.

Vom Main, d. 28. Sept. Nach Briefen aus Berlin hat die preussische Regierung gegen den neuen belgisch-holländischen Handelsvertrag bei dem Haager Kabinet Reklamationen eingelegt mit der Erklärung, daß man sich, wenn die an Belgien gewährten, die Deutsche Industrie be-

nachtheilgenden Begünstigungen nicht in gleichem Maße auch auf den Zollverein ausgedehnt würden, genöthigt sehe, Repressalien in Anwendung zu bringen. Unstreitig wird man es holländischer Seite, wie bei früheren Gelegenheiten so auch diesmal, nicht an Ausflüchten fehlen lassen, um das eingeschlagene Verfahren zu beschönigen und zu rechtfertigen. Durch die unermüdete deutsche Langmuth und Schwäche ist es dahin gekommen, daß uns Holland, die gewöhnlichsten Rücksichten bei Seite setzend, Alles bieten zu können glaubt, während das kleine Belgien, jeden Schlag doppelt zurückgebend, ihm Concessionen abzurufen weiß.

Ulm, d. 1. October. Gestern Vormittag kam ein Courier von Triest hier an, welcher die Ankunft der ihm nachfolgenden ostindischen Ueberlandpost anzeigte. Diese traf denn auch wirklich — nicht von Hrn. Waghorn, sondern von einem Commis des österreichischen Lloyd's begleitet — zwei Stunden später (Mittags 1 Uhr) ein und fuhr nach wenigen Minuten Aufenthalt sofort nach Mannheim weiter, wo Lieutenant Waghorn ihrer seit mehreren Tagen harret, ihre Depeschen in Empfang nehmen und alsbald nach Ostende weiter eilen wird. Dort steht seit dem 20. Sept. auf Befehl der englischen Regierung ein Dampfboot zu seiner Verfügung. Die Ankunft in Triest hatte sich durch widrige Winde verzögert; als sie endlich erfolgt war, eilte der ihrer am Ufer harrende Courier sofort über Bogen, Innsbruck u. hierher. Die beiläufig 200 Poststunden weite Strecke von Triest bis hierher hat er in 44 Stunden zurückgelegt. Hier standen bereits seit dem 22. Septbr. Tag und Nacht die Pferde geschirrt. Bedenkt man, daß bei hohem Schneefall dem schnellen Fortkommen der Ueberlandpost noch bedeutendere Hindernisse entgegentreten werden, als bei dem jetzigen ziemlich günstigen Reisewetter, so drängen sich wohl einige Besorgnisse auf, ob das Unternehmen überhaupt zu Stande kommen, und insbesondere, ob der Kostenpunkt in einem ausgleichenden Verhältnisse zu dem Nutzen stehen wird. Indes hofft man doch wieder, daß, wenn einmal ein geregelter Gang gewonnen ist und die Ankunft der Post an den verschiedenen Orten genau angegeben werden kann, sich die Unkosten bedeutend vermindern werden.

Vermischtes.

— Die Breslauer Bürgerressource zählt jetzt schon mehr als 1600 Mitglieder aller Stände, und reißt immer kräftiger dem Ziele entgegen, welches man bei ihrer Gründung im Auge hatte. Es sind für diesen Winter alle Anstalten getroffen worden, nicht allein um für das Vergnügen der Theilnehmenden zu sorgen, sondern mehr noch um dem alleinigen Zwecke zu genügen, den Bürger zum tüchtigen Staatsbürger heranzubilden. Seit dem 21. September ist eine „Ressourcen-Zeitung“ erschienen, welche namentlich hierauf hinarbeiten will. Dazu wird mit Eintritt des Winters ein großartiges Lesekabinet errichtet werden, welches zu jeder Stunde des Tages besucht werden kann.

— In der irischen Grafschaft Tyrone lebt gegenwärtig ein Pächter, der 120 Jahre zählt und ohne Brille lesen kann. Sein Haar hat noch seine ursprüngliche braune Farbe. Ein Sohn, der bei ihm wohnt, ist 99 Jahre alt.

— Der dänische Staatskalender giebt die Bevölkerung des Königreichs Dänemark auf 1 Mil. 350,327 Seelen an.

— Im Modlauer Dominial-Garten ist ein Kürbis von 163 Pfd. Gewicht und einem Umfang von 3 Ellen 8 Zoll an der Kante zu sehen.

Bekanntmachungen.

Edictal-Vorladung.

- Es werden alle unbekannte Erben
- der am 4. Januar 1841 hier verstorbenen Auguste Henriette Albertine Kaiser, deren Vermögen in circa 148 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. besteht;
 - des am 21. October 1843 zu Dörlau verstorbenen Mühlburschen Samuel Leberecht Tuckhorn, genannt Zech, aus Groß-Leinungen, dessen Nachlaß etwa 41 Thlr. beträgt;
 - des durch rechtskräftiges Erkenntniß für todt erklärten Johann Friedrich Schmidt, dessen Vermögen in etwa 98 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. besteht;
 - der am 6. December 1823 zu Eisemannsdorf verstorben. Johanne Christiane Weber, deren Vermögen in etwa 40 Thlr. besteht,
- sowie die, ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Erben der ad litt. d. genannten Weber, nämlich Johanne Rosine Lehmann geb. Weber und Friedrich Weber, ingleichen die verhehlichte Hirsch, hierdurch zu dem auf

den 11. März 1847 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bennhold, an Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 12, anberaumten Termine behufs Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie, wenn sie dieselben weder vorher noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich anmelden und nachweisen, ihres Rechts an den gedachten Nachlassen für verlustig erklärt, und solche als herrnloses Gut dem Königl. Fiskus werden zugesprochen werden.

Halle a./S., den 5. Mai 1846.

Königl. Preuß. Land- u. Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Die verwittwete Frau Gallrein in Schlettau bei Löbejün beabsichtigt die von ihrem verstorbenen Sohne, Anspanner Christoph Carl Gallrein, ererbte daselbst belegene Schenke, bestehend aus einem Wohnhause, Hof, Scheune, Ställen und Wirthschaftsgebäuden, so wie einen Theil des dazu gehörigen Gartens und an Aekern und Wiesen, außerdem den 3 Morgen 113 □ Ruthen großen Plan hinter dem Schenkengarten und den 68 □ Ruthen enthaltenden Plan in den Wiesen an der Fuhne am 14. October d. J. Vormittags

10 Uhr

an Ort und Stelle in der Schenke zu Schlettau an den Meistbietenden durch den Unterzeichneten zu verkaufen, wozu

Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann.

Löbejün, den 29. September 1846.

Der Justiz-Commissarius
Marquard.

Verkauf eines Anspannerguts zu Bobbau.

Auf Antrag der Erben des im Jahre 1815 zu Bobbau verstorbenen Anspanners Christian Richter wird das daselbst unter Zahl 15 belegene Anspannergut an Haus, Hof, Wirthschaftsgebäuden, Garten, 2 Hufen (weniger 72 □ Ruthen) Acker, 1 sauern Wiese, 1 Bauerseewiese, 1 Stück Wiese an den Kuthöfen bei Naguhn, 1 Krauthorst, 2 Holzkabeln, mit 13 $\frac{1}{4}$ Morgen 7 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen Acker und 3 Morgen Wiesewachs vom ehemaligen Vorwerke, 6 $\frac{1}{4}$ Morgen 19 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen Acker und 3 $\frac{1}{4}$ Morgen 1 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen Wiesewachs auf Hitzendorfer Marke und 14 $\frac{1}{2}$ Morgen 10 □ Ruthen Acker und Wiese auf den Kuthöfen, ordnungsgemäß über Winter gehörig bestellt, mit einem aus den Akten näher zu ersiehenden vollständigen Inventare an Vieh, Schiff und Geschir, auch allen Vorräthen an Getreide, Heu, Stroh, Kartoffeln u. dergl., welches Alles unter Berücksichtigung der darauf ruhenden, unten näher verzeichneten Lasten und Abgaben, auf 12,000 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt worden ist, zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt und

der 13. November d. J.

als einziger und preteritorischer Bietungstermin anberaumt. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages bis 4 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und, nach Befinden, des Zuschlags an den Meistbietenden, bis auf höchste landesherrliche Genehmigung, zu gewärtigen.

Auf dem zu verkaufenden Gute ruhen — außer dem der verwittweten Frau Anna Marie Richter geb. Schröter gebührenden, im Termine genauer bekannt zu machenden lebenslänglichen Auszuge und außer den gewöhnlichen nachbarlichen Verpflichtungen — an Abgaben jährlich: 62 Thlr. 4 Gr. 10 Pf. an die Herzogl. Gaben-Commission, 10 Scheffel $\frac{2}{3}$ Mehen Roggen an des Herzogl. Magazin, 1 Thlr. 4 Gr. 6 Pf. an das Naguhner Steueramt, 9 Gr. 6 Pf. an das Jesnitzer Steueramt, 1 $\frac{1}{2}$ Mehe Roggen und 2 Gr. an den jedesmaligen hiesigen Pfarrer.

Jesnitz, den 29. Sept. 1846.

Herzoglich Anhalt. Justiz-Amt
hieselbst.

Werner.

Boß.

Sonnabend den 10. October Nachmittags 1 Uhr sollen auf dem Hofe hiesiger königlichen Land- und Stadtgerichts verschiedene Gegenstände, als: altes Bau- und Brennholz, Brett, Bohlen, Staken, gute brauchbare Thüren und Fenster, ein altes Thor, Mauersteinstücke, alte eiserne Defen, sowie verschiedenes anderes altes Eisenwerk, an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Bau-Inspector
Schulze.

10 Thaler Belohnung

bei Verschweigung seines Namens demjenigen, der authentisch und so, daß eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet werden kann, nachweist, wer den in der Nähe vom Borwerk Granau befindlichen Schäferkaren, worin auch noch Kleidungsstücke der Schäferknechte waren, am 4. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr in Brand gesteckt hat.

Fr. Hart.

Realschule in Halle.

Zur Prüfung und Aufnahme der Novizen in die Realschule des Waisenhauses werde ich **Freitag den 16. d. M.** in meiner Wohnung bereit sein; muß aber zugleich bemerken, daß von denjenigen Expectanten, welche sich zur Aufnahme in die **fünfte Klasse** eigenen, gegenwärtig nur eine geringe Zahl aufgenommen werden kann.

Halle, den 4. October 1846.

Ziemann, Inspector.

Meinen geehrten Kunden die ergebnisse Anzeige, daß ich jetzt kleiner Schlamme Nr. 969 wohne, in dem Hause, welches der Schneidermeister Horn mehrere Jahre bewohnt hat, und bitte um ihr ferneres Zutrauen.
G. Reich, Schneidermeister.

Daß ich mich hier niedergelassen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Quersfurt, den 6. October 1846.

Dr. M. Streicher,
praktischer Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.

Acht Stück übercomplete Postbüsen-Pferde sollen nächsten Sonnabend Vormittags 10 Uhr

(den 10. October a. e.)

auf hiesigem Schützenplage gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Sangerhausen, den 2. October 1846.

Der Posthalter Sterz.

Sonntag den 11. October Ball, wozu ergebenst einladet

Schwittersdorf. Fr. Pehold.

Bekanntmachung.

Von den, für die hiesige Königl. Straf-Anstalt auf den Zeitraum vom 1. Novem-
ber cr. bis ultimo December 1847 erforderlichen Gegenständen sollen

1) pro November und December d. J.	
200 Scheffel Speisekartoffeln, und	1300 Quart Sauerkraut;
2) für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1847	
180 Etr. Gerstenmehl,	7 Etr. Mittelgraupen,
75 " Hafsergrübe,	37 " Hirse,
43 " Butter,	6 " Reis,
28 " Schweinschmalz,	800 Scheffel Kartoffeln,
175 Scheffel Kocherbsen,	1600 Quart Sauerkraut,
100 " Linsen,	300 Tonnen Bier,
100 " weiße Bohnen,	30 Schock langes Roggenstroh, und
70 Etr. ord. Gerstengraupen,	150 Etr. raffiniertes Küßöl,

Montag den 12. October cr. Vormittags um 9 Uhr
in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgedoten werden.

Indem Bietungslustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden, wird be-
merkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden,
solche aber auch schon vorher täglich, von früh 7 bis 12 Uhr, bei dem Oekonomie-In-
specteur der Anstalt eingesehen werden können.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. October 1846.

Der Director der Königlichen Straf-Anstalt.
v. Boffe.

Gasthofs-Eröffnung.

Hôtel zum Schweizer Hof.

Hiermit beehre ich mich, meinen neu erbauten Gasthof, Charlottenstraße Nr. 43
nahe den Linden, allen geehrten Herrschaften angelegentlichst zu empfehlen, und werde
mich bemühen, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

In demselben habe ich die Zimmer-Preise festgesetzt:

1 Logis 1. Etage	. 15 Sgr.
1 do. 2. "	. 12 Sgr. 6 Pf.
1 do. 3. "	. 10 Sgr.

Und um dem Wunsch der geehrten Herrschaften zu entsprechen, wird ein mäßiges
Trinkgeld in Rechnung gestellt.

Berlin, den 1. October 1846.

Georg Carl Günther,
früher Oberkellner im Kronprinzen.

Bei L. Fr. Fues in Tübingen sind
so eben erschienen und bei Lippert &
Schmidt vorräthig:

Jahrbücher der Gegenwart.
Jahrg. 1846. Sept.-Heft. Preis für
12 Hefte 6 Thlr. 21/2 Sgr.

Inhalt: I. Die protestantischen Freunde
in Halle. Von Dr. R. Haym. — Sinn
und Absicht des Unternehmens. Der Schau-
platz. Die Menschen. Die religiöse Stim-
mung. Wislicenus. Wislicenus und Uhlisch.
Andere Leiter. Verhältniß zur Phtosophie.
Die Monatschrift für freie Protestanten aller
Stände. Polemik. Die letzten Ereignisse.
— II. Andersen und seine Werke. Erste
Hälfte. Von Dr. K. U. Mayer. — III.
Zur Charakteristik eines heutigen Theolo-
gen. Vom Herausgeber.

Einen frequenten Gasthof, eine Stunde
von hier belegen, mit 40 Scheffel AUSAAT
Feld und 2 Morgen Wiesen, weist zum
Verkauf nach der Secretate Kleist in
Halle, gr. Klausstraße Nr. 896.

Ein neugebautes Haus in einer der leb-
haftesten Straßen hiesigen Orts, mit 22
Stuben, Kammern etc., zwei Verkaufszu-
laden, großem Hof, Garten, Einfahrt,
Röhr- und Brunnenwasser, welches sich sei-
ner vortheilhaften Lage wegen zur Einrich-
tung eines Gasthofes oder einer Fabrik,
sowie zu jedem andern Geschäft, zu wel-
chem ausgedehnte Räume erforderlich sind,
eignet, und bis jetzt circa 700 Thlr.
Miethertrag gewährte, ist mit 2—3000
Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den
Secretair Kleist, gr. Klausstr. Nr. 896.

Im Verlage von **G. W. Körner**
in Erfurt und Langensalza ist erschie-
nen und in allen Buchhandlungen, in
Halle bei **C. A. Schwetschke u.
Sohn**, zu haben:

Fischer's Choralbuch,

vierstimmig ausgefetzt, mit Vor- und Zwö-
schenspielen, das großartigste Werk in sei-
ner Art, für viele wahre Tonkünstler und
Kunstfreunde eine „musikalische Bibel“,
findet immer mehr Anerkennung und Ein-
gang. Es ist Hoffnung vorhanden, daß
alle kirchlichen Oberbehörden Deutschlands
sich für die Einführung, oder doch für
Verbreitung dieses Meisterwerkes interes-
siren werden. Einen schöneren Schmuck,
als Fischer's Choralbuch, kann keine Kir-
che besitzen.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**
ist zu haben:

Nachrichten für Auswanderer.

8. geh. 20 Sgr.

Inhalt: Einleitung. I. Die europäi-
schen Länder: 1) die Küstländer der Afri-
ka, 2) Polen und Rußland, 3) Ungarn,
Siebenbürgen, Moldau und Wallachei.
II. Verschiedene Kolonien und überseeische
Länder außer den Vereinigten Staaten:
1) Algier, 2) die englischen Kolonien in
Neuholland und Neuseeland, 3) Brasilien,
4) die belgische Kolonie Santo Thomas im
Staate Guatamala, 5) Yucatan, 6) die
Mosquitoküste. III. Die Vereinigten Staa-
ten von Nordamerika: 1) Texas, 2) die
westlichen Staaten der Union: a. Ohio,
b. Michigan, c. Indiana, d. Illinois,
e. Missouri, f. Iowa, g. Wisconsingebiet.
Beantwortung der Frage: Wie soll man
auswandern?

Bei **J. C. Mäcken Sohn** in Reute-
lingen ist erschienen und in allen Buch-
handlungen zu haben, in Halle bei
C. A. Schwetschke u. Sohn:

Wurst, M. J., Ausführliche Anlei-
tung zum Schreibleseunterricht
mit besonderer Rücksicht auf die drit-
umgearbeitete Ausgabe des Ele-
mentarbüchleins — »das elterlich-
Haus«; — Dritte Auflage, mit Zu-
sätzen versehen von B. Fohmann
Vorstand des Privat-Schullehrer-Sem-
nars in Ravensburg. geh. 15 Sgr.
— **Elementarbuch zu praktischer
Denk- u. Stylübungen für Volk-
schulen und die Elementarklassen der
Gymnasial- und Realanstalten.** Fünft-
Aufgabe, umgearbeitet und vermehrt von
B. Fohmann. 11 1/2 Sgr.

Beilage

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. October.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schlbch.	3 1/2	92 1/4	91 3/4	Magd. Reip.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seebankl.	—	87 3/4	87 1/4	Brl. Anhalt.	—	112	111	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schltvchr.	3 1/2	90 1/2	—	Düss. Elberf.	5	107	—	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation	3 1/2	92 1/2	—	Rheinische	—	84 1/2	—	—
W. Pr. Pfbr.	3 1/2	—	91 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	102 1/2	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 3/4	—	Oberschl. A.	4	—	—	—
D. Pr. Pfbr.	3 1/2	—	94 1/4	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	91 1/4	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	96 3/4	—	L. A. u. B.	—	107 1/2	106 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	—	103 1/2	—
gar. L. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frd. Sch. or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	113 1/4	111 1/4	Mk. v. eing.	4	89 1/2	—	—
Diskonto.	—	4	5	do. Prior.	4	—	92	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Potsd. Magd.	4	—	85 1/2	N. M. Zwgb.	4	—	—	—
Dbl. L. A.	4	90 3/4	89 3/4	do. Prior.	4 1/3	—	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	W. B. C. O.	4	—	—	—
				Berl. Hamb.	4	97 1/2	96 1/2	—

Eisenbahnen.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. 9te Einzahlung mit 9 Thlr. 2 Sgr. auf jede Actie, unter Rückgabe der Interimsactien der 8ten Einzahlung, den 9., 10. und 11. November bei der Leipziger Bank, auch den 12., 13. und 14. November bei der Gesellschaftskasse in Dresden. Beim Umtausch der Actien ist ein von deren Inhaber unterschriebenes Verzeichniß der Nummern beizufügen.

Berlin, d. 5. Octbr. An der heutigen Börse wurde gemacht:
 Potsdam-Magdeburg 86 1/4 Br. 85 1/4 G. Magdeburg-Wittenberge 91 1/2 Br. 90 1/2 G. Berlin-Hamburg — Br. 96 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 99 3/4 Br. 98 3/4 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht — Br. — G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 81 Br. 80 G. Stargard-Posen — Br. — G. Nieder-Schlesische 89 1/3 Br. 88 1/3 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse — Br. — G. Wilhelmsh. Bahn (Cosel-Oderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Berun-Krakau — Br. — G. Thüringer 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 73 1/4 Br. 72 1/4 G. Kassel-Lippstadt 89 1/2 Br. 88 1/2 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesla 61 Br. 60 G. Götthen-Beruburg — Br. — G. Lobau-Zittau 56 Br. 55 G. Sächsisch-Bairische 77 1/2 Br. 76 1/2 G. Verbach-Ludwigshafen — Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Klostee-Hagenow — Br. — G. Altona-Kiel 107 Br. — G. Kopenhagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. — G. Wien-Voggnis — Br. — G. Pesther — Br. 90 1/4 G. Mailand-Benedig 115 1/2 Br. 114 1/2 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam — Br. 90 1/2 G. Utrecht-Arnj. — Br. — G. Zarstboje-Selo 74 1/2 Br. 73 1/2 G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.)
 Halle, den 6. October.

Weizen	2 f 20 Jg	— A bis 2 f 27 Jg	6 A
Roggen	2 . 13 .	9 .	2 . 20 .
Gerste	1 . 15 .	— .	1 . 18 . 9 .
Hafer	1 . — .	— .	1 . 5 . — .

Magdeburg, den 6. October (Nach Wispeln.)

Weizen	— 68 —	f Gerste	— — f
Roggen	— 62 1/4 —	f Hafer	— 28 —

Nordhausen, den 3. October.

Weizen	2 f 20 Jg	— A bis 2 f 28 Jg	— A
Roggen	2 . 14 .	— .	2 . 22 .
Gerste	1 . 15 .	— .	1 . 22 .
Hafer	— . 28 .	— .	1 . 3 .

Küßel, der Centner 11 f
 Keinöl, der Centner 11 1/2 f

Wasserstand der Saale bei Halle

am 6. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.
 am 7. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 6. October: 43 Soll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. October.

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Hierig a. Strohburg. Hr. Partik. Barkmann m. Sohn a. Malmö. Hr. Amtm. Bockersdorf a. Stargard. Hr. Gutsbes. Eckert a. Schortau. Hr. Fabrik. Preuß a. Bernigerode. Hr. Proprietäre Büttner a. München. Hr. Justiz-Comm. Schramm a. Münden. Die Hrn. Kauf. Mingram a. Hamburg, Geymann a. Worms, Krubig a. Dypeln, Werner a. Schwedt, Mengerssen a. Lyon.
 Stadt Zürich: Hr. Rent. v. Blücher m. Fam. a. Nordhausen. Hr. Gymnasial-Dir. Hasenbalg a. Putbus. Hr. Architect Frieße a. Leipzig. Frau Consul Godefroy m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Franke m. Frau a. Elberfeld, Bohle a. Gummersbach, Ditzler a. Bremen, Eberhardt a. Rheindt, Heinemann a. Berlin, Wiegstram a. Montjole, Wintersfeld a. Pforzheim.
 Golden Ring: Hr. Pred. Förster a. Ohnhstedt. Hr. Oberprediger v. Hof a. Bernigerode. Frau Amtm. Kütlich a. Reimbach. Hr. Gasthofbes. Nachtigall a. Arneburg. Die Hrn. Kauf. Fröben a. Hildesheim, Fuchs a. Wolfenbüttel, Seyfert a. Magdeburg. Hr. Consistorial-Assessor Rothmaler a. Bennungen. Die Hrn. Pastoren Schmidt a. Brüden, Dr. Scheele a. Eggersdorf.
 Golden Löwen: Hr. Zeichner Rabenburg a. Lauchstedt. Hr. Ingen. Mayer a. Frankfurt. Hr. Gutsbes. Fehner a. Falkenhagen. Hr. Dekon. Rath Flemming a. Zobten. Die Hrn. Kauf. Hartung a. Honeßwerda, Hagg a. Nowgorod.
 Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Langensfeld a. Magdeburg, Planert a. Meiningen. Hr. Salanterie-Dir. Raschner a. Belgern. Hr. Dekon. Gutmann a. Hersfeld.
 Stadt Hamburg: Hr. Stad. Rauchfuß m. Schwester a. Berlin. Hr. Pfarrer Braune a. Zwenkau. Die Hrn. Kauf. Horschütz u. Mühlheim a. Kassel, Wangenheim a. Hülfsstadt. Hr. Oberprediger Wetken a. Osterwick. Hr. Forst-Cond. Kubmann a. Neustadt. Hr. Reg. Sec. Engelbrecht a. Erfurt. Hr. Kaufm. Serber a. Schney.
 Goldenen Kugel: Hr. Gutsbes. v. Bingen a. Halbach. Hr. Dekon. Klude a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Starklof a. Eckartsberge, Heidenreich a. Gotha.
 Zur Eisenbahn: Hr. Amtsrath Gebser u. Hr. Kaufm. Sämmtel a. Alstedt. Die Hrn. Kauf. Grosche u. Ranke a. Weimar. Hr. Partik. Brülloph u. Hr. Kaufm. Würzburg a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am heutigen Morgen verschied nach langen Leiden meine geliebte Gattin und Mutter Rosine Elisabeth Reif, geborne Schaaf, in dem Alter von 52 Jahren 9 Monaten. Wir bitten Freunde und Angehörige um stillen Beileid und fühlen uns über unsern unersegliehen Verlust beruhigt durch den Gedanken: Der Herr hat sie erlöst von allem Uebel und ihr ausgeholfen zu seinem himmlischen Reiche.

Niemberg, den 6. October 1846.

Der Schulze Elias Reif
nebst vier Kindern.

Bekanntmachungen.

Zur Vermeidung von Irrungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß alle Wagen und Schiebekarren, welche von außen kommen und das Pflaster unserer Stadt befahren, an den Hebestellen das Pflastergeld mit fünf und resp. drei Silberpfennigen nach wie vor bezahlen müssen. Contravenienten unterliegen der gesetzlichen Strafe.

Cönnern, den 29. Sept. 1846.

Der Magistrat.

Guts-Herrschaften, denen alsbald oder zum Neujahr mit Nachweisung eines praktischen gebildeten und bestens legitimierten Oekonomie-Verwalters, in den zwanziger Jahren und militärfrei, gedient sein kann, wollen ihre Adresse mir gefälligst zugehen lassen.

Halle, gr. Klausstr. Nr. 880.

Frdr. Gottfr. Grohmann,
Oekon.-Amtmann.

Bei meinem Umzuge am 6. d. M. von Nauendorf nach Halle, sage ich allen meinen lieben Priesterschen und Nauendorfer Freunden ein herzliches Lebewohl.

Vorzüglich fühle ich mich veranlaßt, den Herren Gutsbesitzern Steinpick in Priester, Lichtenstein in Nauendorf, Bothfeld ebendasselbst, sowie dem Herrn Cantor Zeumner und meinem Hauswirth Herrn Müllermeister Herz für ihre mir stets bewiesene Freundschaft und Liebe ein ganz besonderes Lebewohl zu sagen.

Halle, den 7. October 1846.

Zacharias Zorn,
vormals Gastwirth zum Ros.

Für einen einzelnen Herrn wird ein Quartier mit Meubles — wo möglich am Markt oder in der Nähe desselben — bestehend aus Stube, Kammer und Burschengelass zum 1. November oder 1. December cr. zu miethen gesucht. Anmeldungen können abgegeben werden Leipziger Straße Nr. 281, eine Treppe hoch.

Im Verlage der **S. W. Ritter'schen Buchhandlung** in **Wiesbaden** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ein Wort zur Verständigung und Beruhigung
über den Beschluß der fünften General-Versammlung des Gustav-
Adolph-Vereins in Berlin
die Ausschließung Dr. Rupp's, des Vertreters von Königsberg, betreffend.

Von **C. A. Thieme.**

Preis 3 Sgr.

Ergebene Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß mit dem 1. October d. J. die beiden Meubles-Magazine der vereinigten Tischlermeister geschlossen werden. Indem wir nun unseren hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden für bisher bewiesenes Vertrauen den innigsten Dank aussprechen, erlauben wir uns die Bitte, dasselbe auf das nun vereinigte neu etablirte und mit dem 1. October eröffnete

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

der hiesigen vereinigten Tischlermeister

zu übertragen. Bei einer reichen Auswahl dauerhafter eleganter Arbeit und strengster Reellität versprechen wir die billigsten Preise zu stellen. Indem wir bei vorkommendem Bedarf uns der gütigen Beachtung eines sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums nochmals bestens empfehlen, bemerken wir noch, daß das Geschäftslokal im Kaufmann Niselschen Hause am Markt belegen, der Eingang aber am Kühlenbrunnen sich befindet.

Halle, den 28. Sept. 1846.

Die hiesigen vereinigten Tischlermeister.

Kalk

Sonnabend den 10. d. M. in der Ziegelei zu Trotha.

2000, 1500, 1000, 800, 400, 200 u. 100 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstr. Nr. 896.

Künftigen 11. October Nachmittags 3 Uhr sollen am Pfinck'schen Kalkofen bei Schafstedt 7 Stück neue Fenster meistbietend verkauft werden.

Ein guter Zuchtbulle ist zu verkaufen bei Peter in Kabak.

Auf einem Rittergute wird zum sofortigen Antritt eine Wirthschafterin gesucht. Wo? ist zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 396, zwei Treppen hoch.

Kelterfest

Sonntag den 11. d. M.; hierzu ladet ergebenst ein

Louis Finger in Holsdorf.

Zu verkaufen ist:

ein guter Reitfattel, Gnadauer Arbeit, mit massiv neusilbernen Bügeln,
ein Reitzbaum mit neusilb. Beschlag,
ein großer messingener Mörser mit Keule,
46 U schwer,
in Halle, Mühlberg Nr. 1051.

Ich ersuche einem Jeden, wer Ochsen, Schweine und Ziegenböcke zu schneiden hat, solches bei Hrn. Brandt im Gasthof zum weißen Ros auf dem Neumarkt gefälligst zu melden.

Fiedler, Castrixer zu Löbejün.

Italien.

Rom, d. 24. Sept. Der Cardinal Fieschi ist zum Legaten von Urbino und Pejaro, Cardinal Giacchi zum Legaten von Forli, Mons. Savelli zum Legaten von Ferrara und Mons. Ricci zum Legaten von Ancona ernannt. Alle diese Wahlen für so wichtige Staatsstellen sind, wie es sich von der Weisheit Sr. Heiligkeit nicht anders erwarten ließ, auf Männer gefallen, welche im Geiste der jetzigen Regierung mit Kraft und Energie das Wohl des Staates fördern, die gewünschte Einheit in die Verwaltung bringen, und zugleich diejenigen, welche von der eiteln Furcht vor der Reaktion der sogenannten Gegenpartei sich bedrängt fühlten, vollkommen beruhigen werden.

Frankreich.

Paris, d. 3. Oct. Eine telegraphische Depesche aus Behobie, 2. October 11 Uhr Vormittags, besagt: „So eben sind die Prinzen auf spanischem Boden angekommen. Der Empfang zu Feun war glänzend und herzlich.“

Der „Heraldo“ zeigt an: die Doppelheirath werde am 4. October stattfinden. Nach der Trauung begeben sich die erlauchten Gatten nach Aranjuez, woselbst sie bis zum 10. October bleiben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Septbr. Nach einem Bericht aus Dublin vom 28. Sept. wird das Parlament nicht, wie schon entschieden behauptet wurde, im November zusammenkommen. Der Statthalter von Irland, Lord Besborough, hatte es zwar sehr gewünscht und Lord John Russell war mit ihm einverstanden. Der Premier soll aber von der Mehrheit im Cabinet überstimmt worden sein. Lord Grey und seine Partei waren gegen die Einberufung im November. Inzwischen verschlimmert sich Irlands Zustand mit jedem Tag. Im Repealverein wurde am 28. Sept. ein Schreiben O'Connells, aus Derrynane, den 25. Sept., verlesen, das mit den Worten anfängt: „Der Zustand des Landes ist schrecklich; die Hungersnoth kommt mit jeder Stunde näher; ihr abzuhefen oder auch nur sie zu erleichtern, würde Geldsummen erheischen, die offenbar eine schwindelnde Höhe erreichen müßten und auf deren Gewährung eben darum nimmermehr auch nur zu hoffen ist.“

Portugal.

In Portugal dauert, nach Briefen aus Lissabon vom 23. September, die miguellistische Bewegung in den Provinzen fort.

Vermischtes.

— London, d. 30. Sept. Gestern wurde das kolossale Reiterstandbild des Herzogs v. Wellington, welches aus Metall von durch ihn eroberten Kanonen gegossen, vom Boden bis zur Spitze 27 Fuß hoch ist und 40 Tonnen wiegt, aus Hrn. Wyatt's Atelier in Harrow-road zu dem für seine Aufstellung ausersesehenen, Apstley-

house, der Wohnung des Herzogs gegenüber liegenden Triumphbogen am Hydeparcorner transportirt. Eine ungeheure Menschenmenge füllte die ganze Strecke des zurückzulegenden Weges; auf mehreren Punkten waren Sitze errichtet, die mit 1—3 Schill. bezahlt wurden, und alle Häuser in der Nähe des Ateliers waren bis auf die Dächer mit Schaulustigen besetzt. Die Herzogin von Kent, die Herzogin von Cambridge und andere ausgezeichnete Personen befanden sich ebenfalls in der Nähe desselben. Der besonders zum Transport des Kunstwerks eingerichtete Wagen wiegt 20 Tonnen und ruht auf vier eisernen Rädern von 10 Fuß Durchmesser. Hundert Mann Gardefüßliere in Arbeitskleidung waren an die Laue der Flaschenzüge gestellt, mittels deren das Werk aus der Werkstatt ins Freie gelangte, wo es mit donnerndem Hurrah empfangen ward; 20 lorberbekränzte Pferde, von denen sechs Mal drei zusammengespannt waren, zogen sodann den Wagen von dannen, dem ein Musikchor der Garde, dann 100 M., ein Trompeterchor und Pioniere der Garde voranmarschirten und andere Gardeabtheilungen mit einem Musikchor folgten. Kurz nach 12 Uhr begann der Zug durch Harrow-road, Edgewareroad hinab zum Lyburngate, Parklane hinunter, um das Haus der Herzogin von Gloucester mit scharfer Einbiegung nach Piccadilly und zum Triumphbogen, wo man 1 1/2 Uhr anlangte. Tausende waren hier auf dem weiten Plage versammelt, aus allen Fenstern der umliegenden Gebäude sahen elegante Frauen. Von Apstleyhouse aus waren die verwitwete Königin und die Prinzessin von Preußen Augenzeugen des Vorgangs. Das Standbild wurde noch an die Stelle unter den errichteten Gerüsten gebracht, von wo aus die Erhöhung auf den Triumphbogen stattfinden wird, diese selbst aber der späten Stunde wegen auf heute verschoben. Die Aufstellung ist noch keine definitive, indem das Mißverhältniß des kolossalen Standbildes zu dem Triumphbogen, den es krönen soll, so vielfältig und im Ernst und Spott hervorgehoben worden ist, daß man erst versuchen will, wie der eherne Herzog sich da oben ausnehmen werde.

— Am 27. Septbr. ward auf der Höhe von Driebergen auf der holländischen Rhein-Eisenbahn ein Pferd, das von der Nachtweide entlaufen war, von dem Zuge erreicht und zermalmt. Locomotive und Tender gingen darüber hinweg, aber die darauf folgenden zwei Wagen mit Reisenden geriethen aus den Schienen und wurden etwa 10 Minuten durch den Sand geschleppt, was einen solchen Schrecken unter den Reisenden verursachte, daß zwei aus dem Wagen sprangen und sich dabei stark verletzten; der eine sogar beide Beine brach. Die im Wagen gebliebenen Reisenden erlitten weiter keinen Schaden.

— In dem päpstlichen Gebiet ist ein Eisenlager aufgefunden worden, dessen Mineral von vorzüglicher Güte ist. Die Entdeckung kommt bei der Einführung der Eisenbahnen sehr zur gelegenen Zeit. Die Bearbeitung der Grube hat bereits begonnen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh gegen 5 Uhr ist unser guter Vater, der Stadtrath Heinrich Franz Lehmann im 83ten Jahre seines Lebens sanft entschlafen.

Halle, den 7. October 1846.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Die Herren Orts-Vorsteher resp. deren Stellvertreter im Aufsichtsbezirk Morl des Vereins zur Verhütung von Verbrechen ic., ersuche ich hierdurch ergebenst, die freiwilligen Beiträge für den Verein in ihren Gemeinden nunmehr gefälligst zu sammeln, wo selbiges bis jetzt noch nicht geschehen sein sollte, daß ich selbige durch einen von mir dazu beauftragten Boten in der letzten Hälfte d. M. abholen lassen kann, um der Vereinskasse sie zuzustellen. Zugleich bitte ich die Beiträge in die Liste, welche der Bote bei sich haben wird, gefälligst einzutragen, und wo möglich ein namentliches Verzeichniß der einzelnen Geber mit zukommen zu lassen.

Weidersee, den 7. Oct. 1846.

Der Bezirks-Vorsteher Schladebach.

Die auf der Pfarre zu Burg-Liebenau bei Merseburg mit 128 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. veranschlagten Baulichkeiten sollen dem Mindestfordernden übergeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf der Pfarre selbst Montag den zwölften October Nachmittags 2 Uhr anberaumt worden, wozu Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden. Der Bauanschlag ist bei dem Kirchenrentant Mr. Siegel daselbst vorher einzusehen.

Burg-Liebenau, den 6. Oct. 1846.

Der Kirchenvorstand.

Auction.

In dem Franke'schen Anspanngute zu Helfta soll Mittwoch den 14. October c. von Morgens 10 Uhr ab das vollständige todte und lebende Inventarium, bestehend in Pferden, Kühen, Schaafen, Schweinen, Federvieh, allerhand Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthe, als: Wagen, Eggen, Schlitten, Geschirr, Schränken, Tischen, Stühlen, auch Stroh und Rüben ic., öffentlich meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Alle diese Gegenstände können Kauflustige vorher in Augenschein nehmen.

Harlemer Blumenzwiebeln in bester Auswahl empfiehlt

C. S. Nisfel.

Einem hochverehrten Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir die bisher im Hause des Herrn Zimmermann am Markt innegehabte Geschäftskannahme unserer lithographischen Anstalt aufgegeben haben.

Aufträge werden wir von heute ab in unserem Druckerei-Lokale: **großer Schlamm, im Hause des Herrn Stadtrath Müprecht,** annehmen und denselben auch hier die möglichste Sorgfalt zuwenden.

Halle, den 8. October 1846.

Meyer & Engel.

Hiermit erlaube ich mir den Empfang meiner sämmtlichen Leipziger Maßwaaren anzuzeigen, und empfehle eine sehr **große Auswahl** in den **modernsten** und **schwersten** **Hut-, Hauben-, Scherpen- und Gürtelbändern, echte u. schottische Battist-Taschentücher in glatt, gestickt und bedruckt, echte Spitzen** und andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu bekannt **billigen** Preisen.

Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Durch einen ganz besonders **billigen** Einkauf offerire ich eine ungewöhnlich **große Auswahl Valenciennener Spitzen und Einsätze;** ferner eben solche Auswahl in **französ. Stickereien** zu auffallend billigen Preisen.

Meyer Michaelis.

Eine bedeutende Auswahl in Herbst- und **Winterhüten** in nur vorhandenen **noblen Stoffen, Pug- und Negligée-Hauben, Kuffäßen, Haargarnirungen, Ball- und anderen Blumen** empfiehlt billigst Meyer Michaelis.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich eine Auswahl der schönsten und modernsten **seidenen Bänder** habe, alles zu den billigsten Preisen. Eine große Auswahl von **Kragen, in verschiedenen Sorten. Verschiedene weiße Waaren, Spitzen, Tulle, Haubenzeuge** und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Da ich obige **Waaren** aus den ersten Fabriken **Frankreichs, Englands und Deutschlands** beziehe, bin ich im Stande jeder Konkurrenz entgegen zu treten.

Moritz Cohn,
in der alten Post.

Sonntag, als den 10. October, ladet zum ersten Kelterfest und Ball ergebenst ein
F. Walther in Seeburg.

Das eifrige Bestreben Derer, welche den Hn. Dr. Hauenstein in Löbejün haben sterben und begraben lassen, diene hierdurch zur freudigen Nachricht, daß derselbe noch lebt, frisch und gesund ist, und der Menschheit noch lange zu Diensten stehen kann.

Seine Verehrer.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 8. October: **Die Frauen von St. Cyr,** Lustspiel in 5 Akten von H. Börnstein.

Freitag den 9. October: **Der Zeitgeist,** Lustspiel von E. Raupach. **Die Heimkehr** (Fortsetzung vom „Regli Fensterl'n“). Zwischen beiden Stücken **Tanz.**

Die Direction.